

bikesport

2/2020
D 5,80 €

e-mtb

IN SCHWEREM GELÄNDE

Grenzerfahrung mit dem E-MTB

Was noch geht – und was nicht

IMMER EINE GUTE WAHL

Gipfelstürmer & Spaßmaschinen

Sechs E-All-Mountains im Test

DIE KÖNNEN AUCH E-BIKE

Santa Cruz Heckler im Einzeltest

SPECIALIZED VS. NOX/FAZUA

Wer baut den besten Leichtmotor?

2/2020 • Deutschland € 5,80 • Österreich € 6,70 • Schweiz sfr 9,80 • Benelux € 6,90 • Italien € 7,90 • Spanien € 7,90 • ISSN 2193-410X





28



20

bikesport
e-mtb

Einblick

INHALT 2/2020

Wegweiser

PARADISE CITY

Urbane Vielfalt trifft auf überwältigende Natur – Innsbruck ist ein Mega-Revier für Biker **106**

REISENEWS

Online-Plattformen und -Angebote boomen **104**



Knieschoner sind ein oft getragenes Accessoire. Was leisten die aktuellen Modelle? **Seite 96**

Prüfstand & Radladen

ALL-MOUNTAIN-FULLYS

Sie sind die Multitools unter den Bikes. Sechs All-Mountain-Bikes im Test **28**

SPECIALIZED VS. NOX MIT FAZUA

Specialized und Fazua bieten extraleichte Motoren an. Welcher bringt's mehr? **56**

NEUE BIKES IM EINZELTEST

Santa Cruz Heckler, Rocky Mountain Instinct Powerplay & Canyon Spectral:ON **62**

PLATTFORM MIT BISS

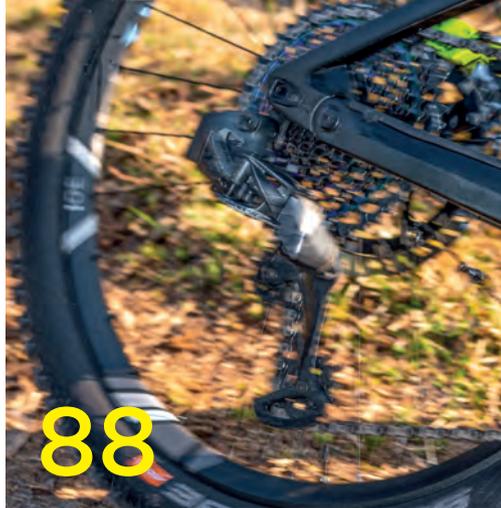
16 aktuelle Flatpedals im Test **74**

BEWÄHRUNGSPROBE

Die SRAM X01 Eagle AXS im Dauertest **88**

IM TRAIL UND AUF DEM PRÜFSTAND

20 Knieschoner rundum durchgecheckt **96**



Titelmodel Florian Dittert hat auch bergauf jede Menge Spaß mit dem Santa Cruz Heckler.
Foto: Ralf Glaser



Reportage & mehr

GRENZERFAHRUNG MIT DEM E-MTB

Eine E-MTB-Tour, die Fragen nach den Grenzen des Sinnvollen aufwirft

20

PREMIERE MIT FRAGEZEICHEN

Der BDR startet 2020 mit Meisterschaften für E-MTBs. Wie geht es aktuell weiter?

50

GIRLS BIKE

Ein Bike, Bekleidung und Accessoires für Frauen vorgestellt und ausprobiert

82

PRODUKTE

Durchdachte Parts und sinnvolles Zubehör für mehr Freude am Biken

86

Und sonst ...

NEUE TECHNIK UND SZENE-NEWS

Neue Parts & Bikes, Events und mehr

8

VORSCHAU & IMPRESSUM

114

FOTOS:
RALF GLASER
GIDEON HEEDE
CHRISTOPH MALIN
MARTIN MUNKER
CHRISTIAN PFANZELT



Ein guter Stand auf dem Bike gibt Sicherheit. 16 Flatpedals im Test, dazu Tipps zum richtigen Umgang und zur Pflege. **Seite 74**

GRENZERFAHRUNG IN DER ZUGSPITZ-ARENA

„YOU ARE CRAZY!“



Gibt es Grenzen für das E-MTB? Und falls ja, wo verlaufen die? Gibt es Touren, auf denen man sich die Sinnfrage zu stellen beginnt, auf seinem elektrisch verstärkten Gefährt? Wir haben das mal für Euch ausgelotet. Die Zugspitz-Runde: über eine Grenzerfahrung im doppelten Wortsinn.

TEXT: HARTMUT ULRICH | FOTOS: CHRISTIAN PFANZELT

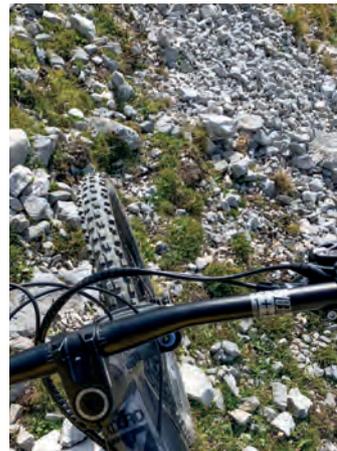
Es gibt einen legendären Film von Werner Herzog, in dem Klaus Kinski den exzentrischen Opernliebhaber „Fitzcarraldo“ spielt. Um seinen Traum zu verwirklichen – ein Opernhaus mitten im Amazonas-Dschungel – lässt er einen kompletten Flussschiff über einen Bergrücken schleppen. Im Film verkörpert Kinski auf ebenso brillante wie beängstigende Weise jene Besessenheit am Rande des Wahnsinns, die nötig ist, um solche Projekte in die Tat umzusetzen. „Die Eroberung des Nutzlosen“ hat der französische Kletterpionier Lionel Terray das genannt, das Bergsteigen ins Zentrum des eigenen Handelns zu stellen, und auch Werner Herzog verwendete diesen Begriff 2004 in seinen Memoiren über die Dreharbeiten zu „Fitzcarraldo“.

Zugegeben, das ist jetzt ein bisschen sehr dick aufgetragen als Einleitung für jene im Nachhinein recht überschaubare Eintages-Radtour, um die es hier geht. Sie fand auch nicht abseits der Zivilisation statt, sondern im bis in jeden Winkel erschlossenen Zugspitzgebiet, auf harmlosen Wanderwegen und mit ei-

nem halben Dutzend Rastmöglichkeiten auf ganz wundervollen Berghütten. Wir mussten keinen alten Eisendampfer über den Berg schleppen, sondern lediglich unsere E-Bikes. Nicht einmal einen Zweitakku hatten wir einkalkuliert: Mit etwas unter 40 Kilometern Distanz und nicht mehr als rund 1700 Höhenmetern würde der aller Voraussicht nach nicht nötig sein. Also alles andere als eine Extremtour – und das auch noch mit elektrisch verstärkter Steighilfe! Dass die Aktion abschnittsweise trotzdem Züge von „Fitzcarraldo“ tragen würde, ahnten wir allerdings nicht, als wir uns am frühen Morgen auf dem Parkplatz der Seilbahn bei Ehrwald trafen.

Spar dir die Seilbahn

Wanderer nehmen in Ehrwald die Seilbahn rauf zur Ehrwalder Alm und gewinnen damit mühelos rund 400 Höhenmeter. Alternativ ist übrigens auch die Anreise mit dem Zug möglich – ohnehin die umweltfreundlichste Variante. Wer mit dem Zug kommt, sollte aber gleich einen zweiten Akku einplanen und startet besser vom Bahnhof in Garmisch. Von Garmisch nach Ehrwald sind es 25 Kilometer, und bei



Viele steile Pfade aus grobem, losem Bruch sind über lange Abschnitte schlicht unfahrbar.



Der Weg bis zur Hochfeldern Alm ist der natürliche Lebensraum des E-MTB – ein echter Genuss. Dann kommt der Trail über den Schuttkegel am Issentalköpfel, und plötzlich geht nur noch Schieben.



Meister der Vielseitigkeit: Dank kräftiger E-Motoren sowie ausgeklügelter Geometrien und Fahrwerke erobern aktuelle E-All-Mountains kernige Uphills wie kecke Downhills. bikesport e-mtb hat mit 6 Modellen Trails gesurft.

TEXT: FLORIAN STORCH | FOTOS: GIDEON HEEDE

SECHS E-ALL-MOUNTAINS
VON 5199 BIS 6499 EURO IM TEST

MULTITOOOLS



E-MTB-SERIEN UND MEISTERSCHAFTEN DES
BDR – WAS BLEIBT VON DEN PLÄNEN?

PREMIERE IN DEN STERNEN



Seit 2014 gibt es eine DM MTB-Enduro. Bald werden E-MTBs über offizielle DM-Strecken rollen.

FOTO: MANUEL ROHNE

2020 als Jahr der Premieren: Der BDR hätte E-MTB-Rennserien und Deutsche Meisterschaften durchgeführt. Was bleibt davon in den aktuellen Zeiten?

TEXT: NORMAN BIELIG | FOTOS: VERANSTALTER, MANUEL ROHNE

2020 sollten von Seiten des Bund Deutscher Radfahrer erste E-Bike-Rennserien und auch Deutsche Meisterschaften stattfinden. Der Bund Deutscher Radfahrer reagiert mit den Rennen auf Entwicklungen von Firmen, großer Rennserien und der UCI. Doch welchen Weg geht der nationale Radverband? Und welche Auswirkungen hat Corona auf die Durchführung? Wir haben uns die Formate näher angeschaut und uns mit den Verantwortlichen zum Gespräch getroffen.

Die Rennserien wanken aktuell stark auf Grund der Vorgaben der Landesregierungen. Wie die Vorgaben auf Rennveranstaltungen anzuwenden sind, ist aktuell unklar. Die deutschen Meisterschaften wären nach aktuellem Stand nicht betroffen, doch die Lage wird sich weiterhin dynamisch verhalten. Eine Zitterpartie also.

Der BDR rät den Veranstaltern aktuell noch nicht zu früh zu verschieben oder gar abzusagen. Der Weltcup in Albstadt allerdings wurde bereits gecancelt. Eine schwierige Situation für die Veranstalter, die sich eigentlich auf eine innovative Rennsaison gefreut haben.

Rennen waren dabei schon immer die Speerspitzen der Entwicklung. Hier wurden auf der einen Seite sportliche Höchstleistungen gebracht, aber auch Material und Sport weiterentwickelt. Schon lange ist klar, dass E-Biken äußerst sportiv sein kann – nicht erst aber doch vor allem seit Bosch den Uphill Flow etablierte. So vielfältig wie Mountainbiken ist logischerweise auch E-Mountainbiken und so gibt es aktuell kein einheitliches Rennformat. Vielmehr orientiert man sich an bestehenden Rennformaten, wie Marathon, Enduro oder auch Cross-Country. Nachdem die EWS eine eigene Wertung

FABIAN WALDENMAIER

Fabian ist 43 Jahre alt, seit 1989 auf dem MTB unterwegs, seit fast 10 Jahren **Gesamt MTB Koordinator beim Bund Deutscher Radfahrer** und dadurch auch für das Thema E-Bike zuständig. Am bekanntesten ist aber wohl seine Funktion als Trainer der **Downhill Nationalmannschaft**.





SPECIALIZED TURBO LEVO SL EXPERT CARBON VS.
NOX HELIUM 5.9 ALL-MOUNTAIN EXPERT

DIE LIGHT- KLASSE



Leichter E-Antrieb mit weniger kräftigem Motor und kleinerem Akku für ein ernsthaft leichtes E-MTB und ein sehr natürliches Fahrgefühl: Das sind Leichtmotoren-E-MTBs. Ein Duelltest zeigt, was sie können und für wen sie lohnen.

TEXT: FLORIAN STORCH | FOTOS: RALF GLASER

Die beißen!

16 PEDALE VON
39,90 BIS 278 EURO

Das Pedal stellt die Verbindung zwischen menschlichem Motor und Fahrzeug her, überträgt unsere Kraft in den Antrieb. Welche Details sind dabei wichtig und auf was muss ich beim Kauf achten?

TEXT: SEBASTIAN BÖHM | FOTOS: RALF GLASER, GIDEON HEEDE, SEBASTIAN BÖHM, HERSTELLER

In einer ruppigen Abfahrt strauchelt Ben vor mir, greift zu stark in die Vorderradbremse und springt über den Lenker vom Rad. Nochmal gut gegangen! Aber was ist passiert? Das fordernde Teilstück ist gespickt mit Wurzeln und Steinen, Ben ist mit Hardtail und günstigen Pedalen unterwegs. Eine unpassende Kombination für sportliches Gelände ...

Passen Flatpedale zu mir?

Flatpedale verzahnen sich über die Metallpins mit der Schuhsohle, geben so Halt auf dem Pedal. Die bekanntesten Verfechter dieser Gattung sind zweifelsohne Sam Hill und Brendan Fairclough. Beide beweisen, dass Rennen auch ohne Klickpedal gewonnen werden. Und Flatpedale sind einfach praktisch. Wer erst mit dem Auto, Bus oder Zug zum Spot anreist, ist mit bequemen Flatschuhen einfach variabler, ganz zu schweigen von der deutlich ange-

nehmenen Optik. Flatpedale sind aber auch für die meisten Einsteiger sinnvoll, denn sie vermitteln viel Sicherheit, da der Fuß jederzeit und schnell vom Pedal genommen werden kann.

Traktion zählt!

Die wichtigste Eigenschaft der Pedale ist, dass sie sich gut mit der Schuhsohle verzahnen. Dazu verhelfen zahlreiche Pins aus Stahl oder Aluminium. Im Test reicht die Anzahl von acht bei Acros oder M-Wave bis zu vierzehn Pins bei Tatze. Viel hilft viel? Nicht immer, denn es kommt auch auf andere wichtige Punkte an. Etwa, dass die Pins über eine möglichst große Fläche gleichmäßig verteilt sind oder auch ausreichend hoch aus dem Pedal ragen. Die Höhe ist bei manchen Pedalen sogar über Beilagscheiben einstellbar, andere bieten verschiedene Pinformen (dick, dünn, tailliert oder ange-

schrägt). Bei RaceFace ist die vorderste Reihe zudem angestellt, so drückt sich der Schuh besonders effektiv in die Pins. Das gibt maximalen Grip auf schnellem Terrain, bei Sprüngen oder Tricks.

Zu viel Traktion kann sich aber auch negativ auswirken. So können Knieprobleme auftreten, wenn sich der Fuß auf dem Pedal nicht flexibel bewegen kann – diese Bewegungsfreiheit ist übrigens eine Stärke von Klickpedalen. Pedale mit leichter diesbezüglicher Abwertung im Punkteschema können für Tourer also durchaus sinnvoller sein als reine Gripmonster!

Und sollte ein Pin bei einem Aufsetzer oder Sturz beschädigt werden, sollte er einfach auszutauschen sein. Herausragend löst das Hope, weil der Pin zwar von innen bedient, aber nach außen geschraubt wird! So lassen sich selbst am

TIPPS UND TRICKS RUND UMS PEDAL



Gegen Kontaktkorrosion zwischen Pedalachse und Kurbel hilft Montagepaste oder Fett.



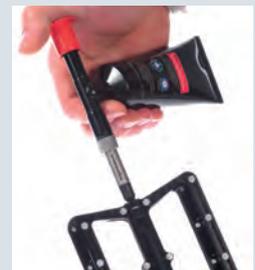
Für einen satten Sitz und später leichtes Lösen empfehlen wir Unterlagscheiben zu verwenden.



Vorsicht beim Einschrauben! Das rechte Pedal hat ein Rechtsgewinde, das Linke ein Linksgewinde.



Werden Drehmomente für Achse, Achsdeckel und Pins vorgegeben, diese unbedingt einhalten!



Einige Pedale kann man von außen schmieren. Perfekt für einfachen Service und Vielfahrer.



CRAASH

20 KNIESCHONER VON
49,95 BIS 129,95 EURO

Versicherung

Das Knie ist beim Radfahren im Bewegungsablauf elementar wichtig, bei einem Sturz aber exponiert und deshalb besonders gefährdet. Welche Schoner im Ernstfall wirklich schützen? Der Test zeigt's!

TEXT: SEBASTIAN BÖHM | FOTOS: RALF GLASER

Unser Tester rast die steinige, verblockte Abfahrt hinunter, legt sich mit Schmeckes in die Kurve und zack: Sturz! Was ist passiert? In der Innenseite des Trails steht ein abgesägter Baumstumpf, der von oben nicht sichtbar ist. Dieser hat das Knie voll erwischt und ramponiert. Die Verletzung zwingt uns zum Anhalten, Verarzten und Abbruch der Tour. Mit Knieschoner wäre das wohl anders ausgegangen!

Deshalb haben wir für unseren Test aktuelle Knieprotektoren mit Fokus auf Touren und gute Pedalierbarkeit angefragt. Ganze 18 Hersteller sind unserer Einladung gefolgt. Nur Bliss, RaceFace und Sweet Protection konnten nicht liefern, waren ausverkauft oder hatten kein Interesse.

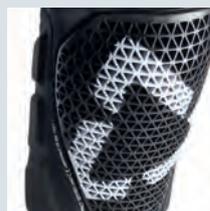
Knieschoner schützen!

Viele Biker tragen keine Knieschoner, dabei gehören sie für uns zur persönlichen Schutzausrüstung wie Helm, Brille und Handschuhe. Das Knie ist beim Radfahren besonders wichtig und beim Sturz meist exponiert, wodurch oft Schnitte, Prellungen und noch schwerere Verletzungen auftreten können. Aktuelle Schoner tragen sich richtig gut, keinen anzuhaben ist keine Option. Und gerade beim E-MTB kann es auch bergauf schnell zu einem Sturz kommen. Schwierige, steile und ausgesetzte Anstiege gehören zur Paradedisziplin der Bikes und treiben die Fahrer zu immer höheren Leistungen an. Da steigt natürlich auch das Risiko. Anders als bei den „Bio“-Bikes ist es also sinnvoll, seine Knieprotektoren bergauf nicht abzulegen.

Worauf muss ich beim Kauf achten?

Um den optimalen Schoner für sich zu finden, muss in erster Linie die Passform stimmen! Hier ist das Zusammenspiel der Form mit dem Bein elementar. Je nach Hersteller sind die Modelle unterschiedlich geschnitten. Was bei Martin passt, muss bei Flo nicht unbedingt passen. Deshalb ist eine Anprobe super wichtig. Ist die Passform nicht perfekt, rutscht der Schoner beim Treten oder im schlimmsten Fall beim Sturz. Je mehr Größen ein Hersteller bietet, desto genauer und besser sitzt das Produkt. Bluegrass, IXS, Leatt, Ortema und Pearl Izumi bieten fünf, Fuse und G-Form sechs, Alpinestars sogar sieben Größen an. Wer beim Kauf auch auf die Stylepolizei achtet und den Schoner optimal zur Bekleidung abstimmt

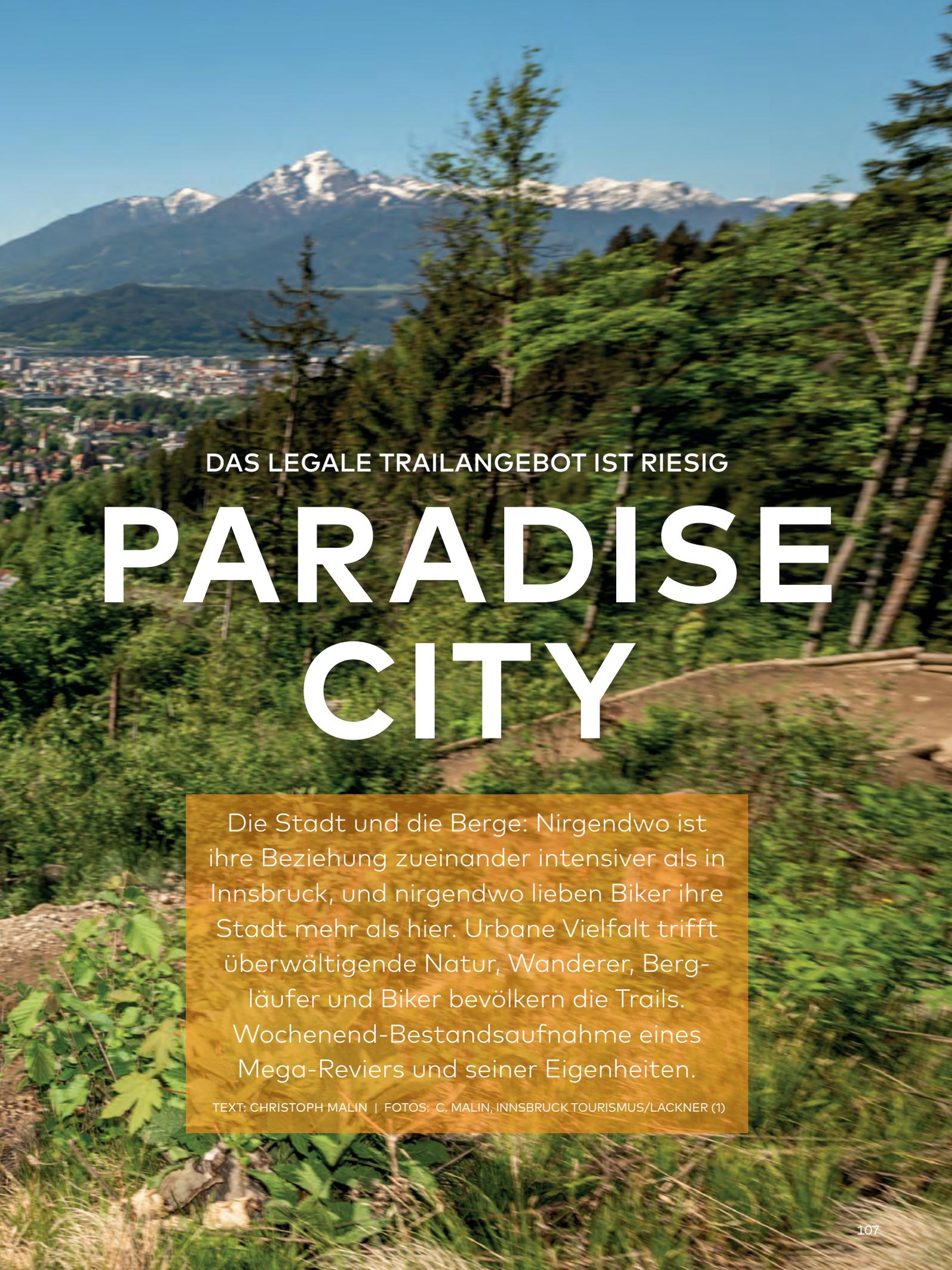
VIELE HERSTELLER SETZEN AUF EIGENS ENTWICKELTE PROTEKTOREN



STANDARDS? BEI WEITEM GEFEHLT!

Im Test findet sich eine Vielzahl verschiedener Hersteller. Die bekanntesten Firmen, die Protektoren für unterschiedliche Anwendungen herstellen, sind D3O und Sas-Tec. Im Test werden diese bei acht Herstellern verwendet. Alle anderen entwickeln teils selbst – oder kaufen Protektoren von anderen Firmen zu. Wichtig ist unterm Strich, dass alle den strengen Zertifizierungsvorgaben des Levels 1, oder noch besser des Levels 2, entsprechen, um im Sturzfall optimalen Schutz zu gewährleisten.





DAS LEGALE TRAILANGEBOT IST RIESIG

PARADISE CITY

Die Stadt und die Berge: Nirgendwo ist ihre Beziehung zueinander intensiver als in Innsbruck, und nirgendwo lieben Biker ihre Stadt mehr als hier. Urbane Vielfalt trifft überwältigende Natur, Wanderer, Bergläufer und Biker bevölkern die Trails. Wochenend-Bestandsaufnahme eines Mega-Reviers und seiner Eigenheiten.

TEXT: CHRISTOPH MALIN | FOTOS: C. MALIN, INNSBRUCK TOURISMUS/LACKNER (1)